



Obst- und Gartenbauverein Wartenberg e.V.

OGV Wartenberg Untere Hauptstr. 16c - 85456 Wartenberg

Marktgemeinde Wartenberg

85456 Wartenberg

1. Vorsitzender: August Groh

Untere Hauptstr. 16c

85456 Wartenberg

Telefon: 08762 / 457047

Mobil: 0160 / 93735386

August.Groh@ogv-wartenberg.de

www.ogv-wartenberg.de

01.10.2019

Reaktivierung eines Wanderweges entlang der Strogen

Sehr geehrter Herr 3. Bürgermeister Pröbst,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

Im Namen des Obst- und Gartenbauvereins möchten wir folgenden Antrag stellen:

Der frühere Wanderweg von der im diesem Jahr neu errichteten Fußgängerbrücke über die Strogen entlang des Westufers der Strogen bis hin zur „Bräubruck“ soll der Bevölkerung wider zur Verfügung stehen.

Begründung

In den 60er/70er Jahren gab es einen Wanderweg entlang der Strogen. Er begann an der Rockelfinger Brücke und führte entlang der Strogen und dem ehemaligen TSV Fußballfeldes. Der Klinggraben konnte über einen kleinen Holzsteg überquert werden. Auf Höhe Schuleranwesen musste die Strogen mit Hilfe eines ca. 50 cm breiten Stegs mit wackeligem Gelände überquert werden. Danach ging es auf einem unbefestigten Weg weiter bis zur „Bräubruck“. Von dort ging es links weiter zur Erdinger Straße bzw. rechts zur Klingstraße oder weiter ins Moos.

1986 pflanzte der OGV Birken auf Höhe des Volksfestplatzes entlang der Strogen. Heute bilden die Birken eine alleeartige Anlage und eine Bereicherung für diesen Abschnitt des Strogenverlaufs.

Der Glücksfall für Ortschaften, innerhalb seines Ortskerns ein Gewässer für alle zugänglich zu machen, nutzen viele Kommunen.

Auch das Wasserwirtschaftsamt begrüßt Aktionen, die Gewässer im bewohnten Bereich erlebbar machen.

Diesen Gedanken wollen wir vom OGV aufgreifen und 33 Jahre nach Pflanzung der Birken vorschlagen, entlang der Strogen von der neuen Fußgängerbrücke bis zur Bräubrücke einen Wanderweg wieder anzulegen. Wenn ein Ausbau so möglich wäre, dass der Weg auch Radfahrern zur Verfügung stehen könnte, wäre ein kleiner Betrag zur weiteren Attraktivität unseres Ortes gelungen und ein sicherer Radweg Richtung Zentrum geschaffen.

Im Folgenden eine unvollständige Sammlung von Punkte, die bearbeitet bzw. beachtet werden müssten:

- Feststellen des genauen Grenzverlaufes
- Gespräche mit den Grundstückseigentümern
- Kostenschätzung für einen Weg durch Architekten
- Kostenschätzung für einen Steg über den Klinggraben durch Architekten

Für den Weg ist eine Mindestbreite zu planen, so dass zwei Personen im Begegnungsverkehr bequem aneinander vorbeigehen können. Besser wäre noch eine Breite, bei der zwei Kinderwägen sich begegnen könnten.

Beim Steg über den Klinggraben genügt die Breite eines Kinderwagens (für den unwahrscheinlichen Fall, dass es zu einer Begegnung mitten auf dem Steg kommen sollte, müsste man sich absprechen).

Generell gilt, dass Wanderwege Wanderwege sind und nicht zu Promenadenwegen ausgebaut werden müssten.

Der Bayerische Landtag hat das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ ins Gesetz mitaufgenommen.

Demnach soll (Quelle: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/bayern-landtag-nimmt-volksbegehren-rettet-die-bienen-an-a-1277873.html>)

- die ökologische Landwirtschaft stärker aufgebaut werden
- es sollen mehr Blühwiesen entstehen,
- weniger Pestizide eingesetzt,
- Randstreifen um Gewässer besser geschützt
- und Biotop intensiver vernetzt werden

Laut Wasserwirtschaftsamt muss zukünftig neben der Strogen von den Anliegern ein 5 Meter Streifen, gerechnet von der Uferkante, von landwirtschaftlicher Nutzung (Anbau von Getreide, Mais, etc.) ausgenommen werden. Eine Grünfläche, die gemäht wird, darf betrieben werden. Das verabschiedete Gesetz erlaubt auch, dass Landwirte, wenn sie Flächen zur Verfügung stellen, entschädigt werde.

Als Obst- und Gartenbauverein würden wir natürlich unsere Mithilfe bei der Erstellung des Weges anbieten, insbesondere die Initialpflege der Sträucher könnte der Verein leisten. Die Aufstellung von Ruhebänken könnte ebenfalls von OGV übernommen werden.

Denkbar ist auch eine etwas größere Aktion zusammen mit anderen Vereinen, Teilen der Bevölkerung oder des Gemeinderates (vergleiche Pflanzaktion am Kreisel).

Ausblick

Eine zusätzliche Bereicherung und ein Gewinn für Wartenberg würde entstehen, wenn der Bereich des ehemaligen Fußballfeldes, eingerahmt von Strogen, Klinggraben, Volksfestbereich und Grundstücke an der Klingstraße, als parkähnlicher Freizeitplatz gestaltet und für alle zur Nutzung freigegeben werden würde.

Denkbar wäre hier über die Jahre der Aufbau einer Anlage aus ein paar Solitäräumen und Sitzgelegenheiten, kombiniert mit Spieleinrichtungen wie Klettergerüst, kleinen Fußballtoren und Slackline Vorrichtungen und vieles mehr.

Die Nähe zum Ortszentrum würde hier sicherlich für Alt und Jung einen Bereich zur Freizeitgestaltung bieten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn der Marktgemeinderat unseren Antrag befürworten würde.

Mit freundlichen Grüßen

August Groh
1. Vorsitzender

Alois Hargasser
2. Vorsitzender